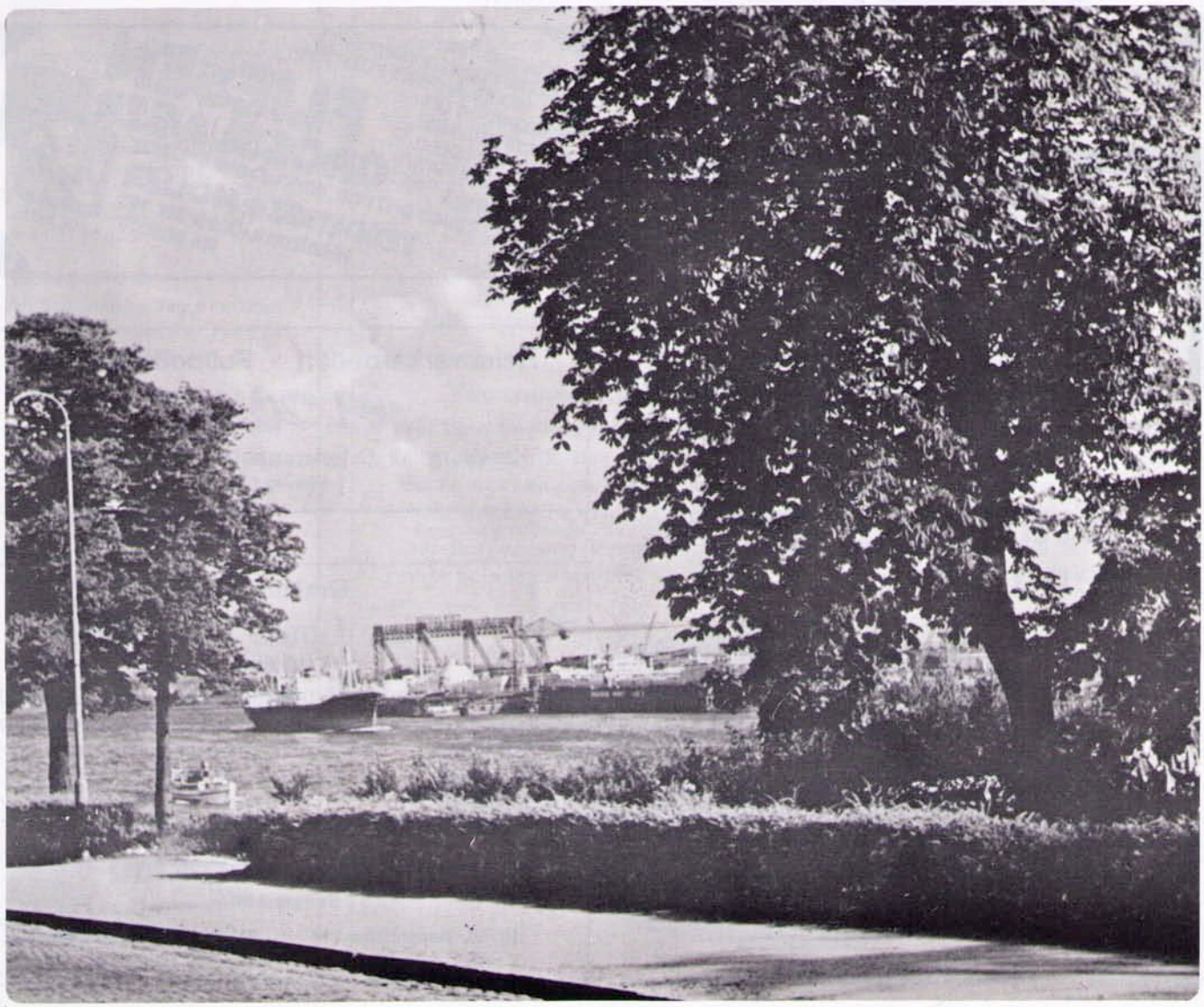
28. JAHRGANG 7 HAMBURG JULI 1979 C3629E

Der Heimatbote

ZEITUNG FÜR DEN BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN



Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Str. 9, **2 Hamburg 52 - Nienstedten,** Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Über 50 Jahre in den Elbgemeinden
M. Higle & Sohn
Werkstätten für Raumgestaltung
Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte
Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

FACHGESCHÄFT
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
IN NIENSTEDTEN

Feinkost Schulte
Hamburg 52
Georg-Bonne-Str. 100-102
Tel. 82 41 45

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
ehemalige Altonaer Bahnhofstraße 30
Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

OPTIK Liiw-Winterfeldt
ELBE-EINKAUFSZENTRUM
Alle Kassen
Telefon: 80 17 72

EDEKA EDEKA

Wir bieten Ihnen preisgünstige Sonderposten und größte Auswahl in Spitzenerzeugnissen der Keramik-Industrie für Wand & Boden. Arbeitsausführung
FLIESEN GROSSLAGER
Ausstellung & Verkauf: täglich 8-17 Uhr sonnabens 8-12 Uhr
TERDENGE + MÖLLER
HH Altona, Kieler Str. 143, Tel. 859077
Gegr. 1952

Ihr Fachmann für Elektroarbeiten
Dietmar Kornetzky
Elektromeister
Installation · Reparatur · Modernisierung
Komplette Modernisierung Ihres Bades
Alle Sanitär-Artikel und Montage
Umstellung von Gas auf Strom
HAMBURG 52 · GROTENKAMP 5 · TEL. 89 23 37

Heimwerkerbedarf · Fußbodenbeläge
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr. Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Jetzt: Plattenwege und Terrassen, Trockenmauern, Pflanzungen

Kostenlose Planung und Zeichnung Ihrer Änderung oder Neuanlage mit Angebot

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Neubau, Umbau und Reparaturarbeiten
H. und J. Bernklau
Baugeschäft
HH 55, Hasenhöhe 118 Tel. 8 70 17 15
HH 55, Hasenhöhe 114 Tel. 8 70 25 96

Der Heimatbote

Zeitung für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

VERLAG UND HERAUSGEBER

elbufer verlag
philipps + philipps ohg
Eschelsweg 4
2000 Hamburg 50
Telefon 040–38 36 80

Ktn.: Commerzbank Hamburg 54/24999 (BLZ 200 400 00)

Postscheckamt Hamburg 1147 35-208 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Paul Jerichow
(verantwortlich für den Inhalt)
2 Hamburg 52, Quellental 44
Telefon 040–82 70 32

Hanspeter Philipps
(Chef vom Dienst)
2381 Gunneby, Margaretenhof
Telefon 0 46 41–31 13

ANZEIGEN

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41–31 14

DRUCK

R. A. Parbs & Co.
2 Hamburg 50, Eschelsweg 4
Telefon 040–38 36 80

VERTRIEB

durch den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. Quellental 44, 2000 Hamburg 52

Einzelbestellung direkt über den elbufer verlag.

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bei Einzelbestellung 1,– DM + Mehrwertsteuer.

ERSCHEINUNGSWEISE

Am 1. Werktag jeden Monats.

HINWEISE

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages und der Angabe DER HEIMATBOTE.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen übernimmt der elbufer verlag keine Haftung.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

1. Vorsitzender: Paul Jerichow, 2 Hamburg 52, Quellental 44; Telefon 040–82 70 32 (Geschäftsstelle)

2. Vorsitzender: Herbert Cords, 2 Hamburg 52, Langenhegen 10; Telefon 040–82 79 03

Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

FENSTERWECHSEL OHNE DRECK

Meisterbetrieb

· ITERMO · Fenster-Center

Kunststoff-Fenster

Hamburgs ältestes Fachgeschäft für Fenster und Türen aus Kunststoff

Lärmschutz-Fenster

Wandsbeker Ch. 31, U-Bahn Wartenau, 2 Hamburg 76

Telefon 25 44 33

Fordern Sie unverbindlich Prospekte u. Preise an. Garantiert kein Vertreterbesuch.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Ferienzeit

Es ist Sommer, das heißt schöne Jahreszeit, Urlaubs- oder Ferienzeit. Der Bürgerverein wünscht seinen Mitgliedern und Freunden eine angenehme und fröhliche Zeit des Ausspannens vom Tageseinerlei, Ruhe, Erholung und Sammeln von Erlebnissen und Reiseeindrücken. Der Vorstand

Für Daheimgebliebene:

Heimatkundlicher Spaziergang

Freitag, 20. Juli 1979, abends 18.30 Uhr,

Treffpunkt in Klein Flottbek, Hochrad, an der Weißen Mauer

Herbert Cords wird in Fortsetzung seiner bisher durchgeführten Alt-Grenzbegehungen diesmal die Grenze zwischen den alten Dorfgemarkungen Klein Flottbek und Othmarschen verfolgen. Diese alten Grenzen verlaufen nicht wie viele moderne Ortsteilgrenzen längst von Straßenmitten, wie zum Beispiel die Grenze zwischen dem Ortsamtsbereich Blankenese und dem Kerngebiet Altona auf der Mitte der Baron-Voght-Straße, sondern mitten durch das Gelände. Herbert Cords wird versuchen, die alten Grenzen anzudeuten; ein Marsch durch Privatgärten und über Zäune und Gitter ist nicht geplant.

Unsere Gruppe „Mittelalter" des Bürger- und Heimatvereins lädt ein:

Kinderflohmarkt

Sonnabend, 7. Juli 1979, 11.00–18.00 Uhr, Schulhof Schulkamp

Vor dem Beginn der Großen Ferien sind alle Kinder unseres Ortsbereiches eingeladen, die das von ihnen nicht mehr gebrauchte Spielzeug, Bücher, Spiele usw. an den Mann bringen wollen. Die Straße Schulkamp wird für die Flohmarktzeit für den Autoverkehr gesperrt werden.

Der Bürger- und Heimatverein würde sich freuen, wenn alle Kinder sich rege beteiligen würden.

JOCHEN LOUWIEN

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

2 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48

TELEFON 0 40/82 79 34

G W
Bücherstube

Gertrud Wehrhahn
Die Buchhandlung am Nienstedtener Markt
lädt ein
zum geruhsamen Stöbern.

Büro-Artikel
Schreibwaren
Gesellschaftsspiele
Partybedarf

Ruf 82 96 35

Aus dem Vereinsgeschehen:

Wir hatten am 25. April den Plattdeutschen Abend mit *Hermann Bärthel.* Der Saal der Gastsätte Schlag, Rupertistraße, war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit viel Schwung und Spannung verstand es Hermann Bärthel seine Zuhörer zum Schmunzeln und zum Lachen zu bringen. Er konnte prächtig unsere moderne neue Zeit humorvoll karikieren und alte Gemütlichkeit und Sinnigkeit in die Gegenwart übertragen. Plattdeutsch ist eben auch wandelbar und anpassungsfähig; Hermann Bärthel hats bewiesen. Es war ein schöner Abend trotz etwas hoher Temperatur, da wohl die Lüftung im neu renovierten Saal von Schlag noch nicht ganz funktioniert. Hermann Bärthel hat viel Freude gebracht und er wird wohl mal wieder nach Nienstedten kommen, um uns weiteres Vergnügen zu bescheren. Herrn Peter Schulz herzlichen Dank für die Organisation. Der Vorstand

Spenden!

Wir durften verzeichnen:

20,– DM von Ewald Majewsky und für die Arbeit der Jungbürger: 40,– DM von Peter Kleenworth.

Der Vorstand sagt herzlichen Dank im Namen des Vereins.

Zu unserem Titelbild!

Ein Bild aus der Zeit vor gut 20 Jahren. Früher hieß die Gartenanlage um unseren *„Nienstedtener Balkon"* mal *„Augustenburger Park"* im Gegensatz zur Straße Newmans Park. Bevor die Familie Newman Eigentümer des Besitzes Elbchaussee 394–400 war, hatte der Herzog von Augustenburg diesen Landsitz als Eigentum. Als um 1932 der Landsitz parzelliert wurde, die Straßen Newmans Park und Theresenweg angelegt wurden und danach das Vorgelände zwischen Chaussee und Elbe in öffentlichen Besitz überführt wurde, hatte man der neuen Gartenanlage den Namen Augustenburger Park gegeben. Für diese kleine Parkanlage als Zugang zum Elbuferweg entstand im Hinblick auf den schönen Aussichtspunkt danach die Bezeichnung „Nienstedtener Balkon". Heute findet man hier auf amtlichen Karten die Eintragung *„Jacobs Treppe".*

Dies Bild ist jetzt eine besondere Erinnerung an die Mitte Mai 1979 gefällte Kastanie. Nach Auskunft der Gartenbauabteilung hatte sie im Kronenbereich in einer Astgabel eine Faulstelle. Gerade Kastanien sind in dieser Hinsicht sehr empfindlich. Niemand kann heute die Verantwortung für einen Baum übernehmen, bei dem die Möglichkeit besteht, daß ein Ast rausbricht und einen Menschen verletzt. Wenn auch der Stubben der Kastanie keine Krankheits- oder Fäulnisstellen zeigt, so ist den behördlichen Argumenten kaum etwas entgegenzusetzen. Alles Jammern nützt nichts: der Baum, der eine Zierde unseres Ortsbildes war, ist nicht mehr wieder hierherzusetzen. Man hätte aber vor der Abholzungsaktion etwas mehr Information geben können.

Unser Bild zeigt noch nicht den um den Aussichtspunkt damals gerade gepflanzten Ring von Lindenbäumen, eine vorausschauende Maßnahme einer Folgebepflanzung bei möglichem Verlust des damals einzeln stehenden Kastanienbaumes. Als es jetzt abzusehen war, da die Kastanie gefährdet war, daß der Lindenkranz die nun kahle Stelle der gefällten Kastanie mit den Baumkronen schließen kann, hatte die Behörde folgerichtig gehandelt. Nun ist der Aussichtspunkt Nienstedtener Balkon nicht mehr kahl; die jungen Linden werden in ein paar Jahren eine geschlossene Überdachung gegeben haben.

Unser Bild zeigt aber auch, daß inzwischen andere Bäume verschwunden sind, daß statt der alten kümmerlichen Beleuchtungskörper nun moderne Peitschenmasten die Chaussee erhellen und daß damals ein blühender Gewerbebetrieb auf dem Finkenwerder Vorland, die Deutsche Werft, seit 1975 mit seinen Hellinganlagen und Schwimmdocks verschwunden ist – nur das später errichtete, hier noch nicht zu sehende Verwaltungshochhaus beherrscht jetzt noch das jenseitige Elbufer. Neben dem damals modernen Frachtdampfer ist noch einer der für die Unterelbe typischen Stader Dampfer der „Schlüssellinien" zu sehen. Schönheit von Schiffen ist heute nicht mehr gefragt; es zählt nur noch die Zweckmäßigkeit. Wehmütige Betrachtungen nützen nichts. Die heutigen Realitäten sind hart; wir müssen sehen, mit der Wirklichkeit klar zu kommen. Trotz allem ist Nienstedten und unsere Elbe immer noch schön. Herbert Cords

Anmerkung: Der rechts im Bilde sichtbare Kastanienbaum könnte auch ein weiter landwärts früher gefällter Baum sein. Leider ist die beseitigte Vergangenheit schwer rekonstruierbar, wenn man sie vorher nicht bewußt fotografisch festgehalten hat. Wir haben Frl. Deppe zu danken, daß sie uns diese Bildvorlage zur Verfügung gestellt hat. Die täglich sich verändernde Umwelt wird dem anwesenden Menschen kaum bewußt werden; der in der Jugend ausgewanderte Nienstedtener und nun nach Jahren Zurückkehrende wird die Veränderung durch Vergleich mit der Erinnerung deutlicher wahrnehmen. Der tägliche Umgang stumpft etwas ab, darum sollte man sich vornehmen, auch jede kleine Veränderung bewußt wahrzunehmen und objektiv wertend beachten. Co

Carl Hass Heizöl

CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
2 Hamburg 52 · Osdorfer Weg 147

Feste Brennstoffe
Holzkohle
Kaminholz
Streusalz

Ruf:
89 20 01

Ölfeuerungswartung
Kesselreinigung
Tankreinigung
Tankbeschichtung

Carl Hass Heizöl

Aus dem Ortsgeschehen!

Die Neubauten auf dem Grundstück *Kanzleistraße 61* (ehemals Asmussen) sind fertiggestellt. Wenn auch die ehemalige parkartige Parzelle nun mit drei Häusern bebaut worden ist, so scheint doch das Gesamtmilieu einigermaßen gewahrt zu sein. Co

Jürgensallee 40 (ehemals „Alten Ulmen") ist eine Baustelle. Zwei Doppelhäuser und ein Einzelhaus entstehen. Wertvoller Baumbestand ist durch Zäune und Absperrungen gegen den Baubetrieb geschützt worden. Von der Straße aus erscheinen die Neubauten kaum; damit wird wohl hoffentlich etwas vom parkartigen Charakter dieses Straßenabschnitts erhalten bleiben. Co

Elbchaussee 334, das vorletzte Fischerhaus in Teufelsbrück (zuletzt bekannt unter „Hagenbeck") wird abgebrochen. Es entsteht dort hinter der Veranda des ehemaligen Café Schmidt ein Mehrfamilienhaus. Co

Dankbar verzeichnen wir, daß früher gefällte kranke Bäume nun nach Jahren durch *Neuanpflanzung* ersetzt werden. Leider wird aber kaum der alte gefällte Baum durch die gleiche Art ersetzt. Der Berichterstatter konnte beobachten, daß 1978 nur Platanen und 1979 nur Eichen als Ersatzpflanzung ohne Rücksicht auf den Bestand gesetzt wurden. Dies gibt Vielfalt ins Ortsbild, ob ratsam scheint ungewiß; wichtig ist aber, daß der Bestand an Grün für das ökologische Gleichgewicht erhalten bleibt. Einen Baum vermißt der Berichterstatter aber noch an seinem Weg zur S-Bahnstation Klein Flottbek, gegenüber der Einmündung der Kanzleistraße in die Jürgensallee, dort wo schon mal das Grabegerät zwischen zwei Parkbuchten angesetzt hatte. Vielleicht kommt dort doch noch ein autofester Baum hin. Co

Der *Teich in Söbendieken* sieht sehr schmutzig und ungepflegt aus. Ob das stinkende Wasser unseren Enten auf die Dauer gefallen mag?

Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

„Wer spart hat mehr vom Leben". Fast drei Jahre sparten die Frauen der Ehrenabteilung unserer Feuerwehr. Sie wollten 1978 ihr 25jähriges Jubiläum würdig begehen. Das Schicksal wollte es anders. Die Gründerin, Elly Eggerstedt, verstarb und zum Feiern war keine Stimmung vorhanden. Ende des Jahres überlegte man sich, was mit dem gesparten Geld gemacht werden sollte. Soll jeder seinen Teil ausbezahlt bekommen? Ganz schüchtern fragte Elfriede Ladiges, wie wäre es, wenn wir unsere Männer einladen und acht Tage ins „Feuerwehrheim Hahnenklee" fahren? Dieser Vorschlag wurde freudig angenommen. Als Wehrführer wurde ich zum Quartiermacher bestimmt. Am 5. Mai war es soweit. Fünfzehn Personen fuhren mit vier

Möchten Sie mal das Boßelfest mitfeiern?

Wollen Sie den Egestorfer Kram- und Viehmarkt in althergebrachter Weise kennenlernen oder lieber beim Klootstockspringen zusehen? Wenn Sie sich für dies und alles andere interessieren, was in und um Hamburg veranstaltet wird – dann holen Sie sich „Wat löpt". Dieser Veranstaltungskalender von der Hamburger Sparkasse gibt Ihnen viele Tips für Ihre Freizeit.
Jetzt kostenlos bei der Haspa zu haben.

Hamburger Sparkasse

HEINRICH BOLLOW
Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912
Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung · Auslands-Umzüge
Hamburg-Nienstedten · Kanzleistraße 28 · Ruf 82 85 29

Pkw in Richtung Harz. Zwei gastliche Häuser und eine freundliche Leiterin erwarteten uns. Acht Tage sollte hier unser zu Hause sein. Herrliche acht Tage! Morgens ein gemeinsames Frühstück, mittags trafen wir uns in einem netten Restaurant und abends saßen wir an zusammengerückten Tischen im Aufenthaltsraum. Es wurde gescherzt, gelacht und gesungen. Aber auch vom Harz haben wir einiges gesehen. Wir waren am Innerstestausee, an der Okertalsperre, im Bergbaumuseum in Lautenthal, am Torfhaus mit dem Blick auf den Brocken, wir haben die herrliche Stabkirche von Hahnenklee besucht. Aber auch die nähere Umgebung lädt zu schönen Spaziergängen ein.

Acht Tage! Sie vergingen wie im Fluge. Ein Abschiedsabend, zu denen wir Männer von den Frauen eingeladen wurden, war einer der vielen Höhepunkte. Am Sonnabend, dem 12., fuhren wir wieder nach Hause.

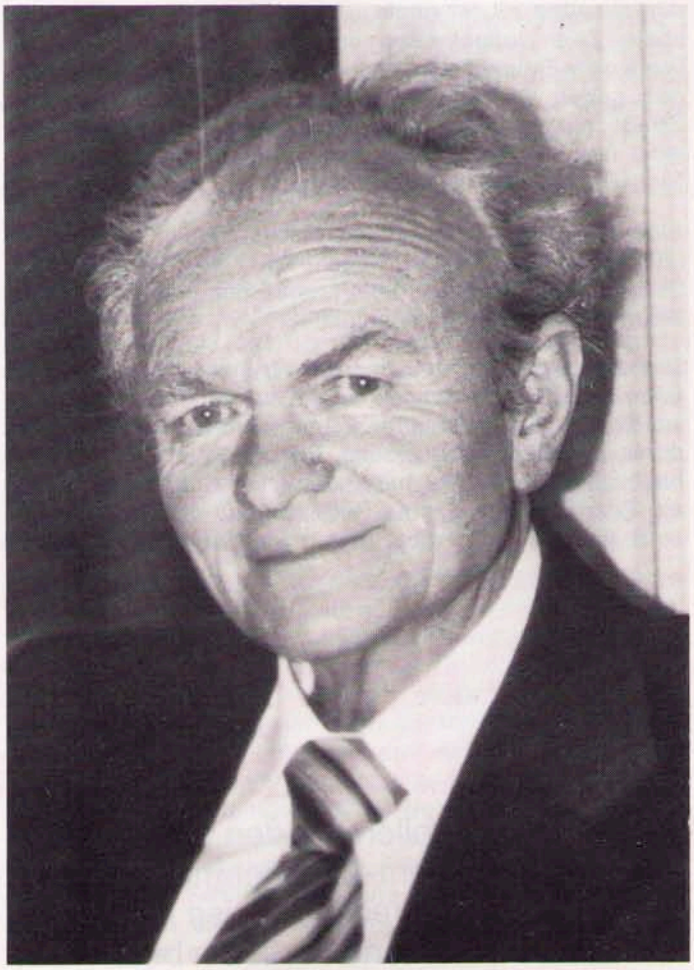
Fahren wir im nächsten Jahr wieder hin? Wir Männer lassen uns gerne einladen!

MARKISEN
KOHLERMANN, HH-55, 860355
ROLLADEN
– speziell nachträglich ohne Umbau
– gegen unerwünschten Besuch

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren des Bereiches Altona 1978:

Rissen:	35 Einsätze
Blankenese:	14 Einsätze
Nienstedten:	39 Einsätze
Osdorf:	93 Einsätze
Flottbek:	56 Einsätze
Lurup:	62 Einsätze
Sülldorf:	29 Einsätze
Altona:	1 Einsatz
Zusammen:	329 Einsätze

Hermann Vollmer, Wehrführer



Rektor Klaus Schumacher geht in den Ruhestand

Nach über 30jähriger Lehrtätigkeit an unserer Schule Schulkamp in Nienstedten, geht Rektor Schumacher mit Beginn der Sommerferien in den Ruhestand. Wir danken Herrn Schumacher für seine Arbeit hier in Nienstedten. Durch seine ruhige bestimmte Lebensart und seine Güte hatte er viel Erfolg in der Erziehung unserer Nienstedtener Kinder.

Er selbst besuchte von 1923 bis 1927 unsere Nienstedtener Schule und als er 1948 Lehrer in Nienstedten wurde, wurde

Jetzt auch wieder in der Waitzstraße
AUGENOPTIK FOTO FACHGESCHÄFT
ALLE KASSEN
OPTIK GEISLER
2000 Hamburg 50 Bahrenfelder Straße 77 Telefon 39 74 48
2000 Hamburg 52 Waitzstraße 1 Telefon 89 53 45

0 46 41 – 31 14
für
Anzeigen
im
Heimatboten

er junger Kollege seiner damals noch unterrichtenden Lehrerin Fräulein Voigt. 1962 wurde er dann Leiter unserer Schule; die Zeiten wandelten sich so, daß wir hier in Nienstedten eine Zeitlang nur die vier Grundschulklassen hatten (Klassen 1 bis 4) und jetzt die Klassen 1 bis 6.

Mit Rektor Schumacher hatten wir einen Schulleiter, der Nienstedten als Geburtsort hat. Sein Vater, Dr. Julius Schumacher war hier als praktischer Arzt tätig, führte unsere Sanitätskolonne des Roten Kreuzes. Der Vater zog 1910 nach Nienstedten, wohnte zuerst in dem Haus an der Nienstedtener Straße, in dem Kurt Küchler seinen Wohnsitz hatte. 1912 wurde das Haus an der Ecke Humannstraße/Up de Schanz nach dem Entwurf des Großvaters gebaut. Hier wurde Rektor Schumacher 1917 geboren. Nach dem Grundschulbesuch in Nienstedten besuchte er das Blankeneser Gymnasium an der Kirschtenstraße und studierte 1934 bis 1937 in Leipzig Kirchenmusik. Nach Arbeitsdienst und Wehrdienst bei der Artillerie in Rendsburg hätte er 1939 seine Berufsausbildung fortsetzen können, doch der Krieg zerstörte die Berufsausbildungspläne und nach der schweren Verwundung im Jahre 1944 konnte Herr Schumacher an Spiel auf Musikinstrumenten nicht mehr denken. Er mußte sich einen neuen Beruf suchen, er wurde Lehrer und unterrichtete vornehmlich in den Fächern Musik, Religion und Deutsch.

Der Bürger- und Heimatverein wünscht Herrn Schumacher für seinen Ruhestand gute Gesundheit und viel Freude.

Co

Für Urlaub und Reise

Lederwaren

Reisegepäck in großer Auswahl — zeitgemäß leicht und strapazierfähig aus dem bekannten leistungsfähigen

Fachgeschäft der Elbvororte

Carmen Tobin

Hamburg-Blankenese (gegenüber dem S-Bahnhof), Tel. 86 40 93

Nienstedtener Turnverein

Der Mai war ein erfolgreicher Monat für unsere Mädchen-Turnabteilungen. Zum Abschluß des Winterhalbjahres konnten alle Mädchen ihr Können unter Beweis stellen. Zum 2. Mal wurde in allen Abteilungen um den Erwerb des Hamburger Kinderturnabzeichens geturnt. Die Übungen wurden zum Teil schon während des letzten halben Jahres geübt.

Auf Anhieb schafften 38 Mädchen der Altersstufen 8–14 Jahre das begehrte Abzeichen, davon 21 bereits zum 2. Mal. Die anderen werden noch etwas üben müssen, bis das Ziel erreicht sein wird.

Mit unserer Neigungsgruppe hatten wir am 12. Mai in unserer Turnhalle am Schulkamp einen Freundschaftswettkampf gegen die Mädchen der Dockenhudener Turnerschaft, den wir nun schon seit mehreren Jahren wiederholen. In der Leistungsstufe 6 belegte die Mannschaft des NTV den 1. Platz, in der Leistungsstufe 5 den 2. Platz.

Aus den Wertungen dieses Wettkampfes und unseres Wettkampfes gegen FTSV Komet Blankenese sowie mehreren vereinsinternen Wertungen errechnen sich die Plätze unserer besten Turnerinnen im Verein. In diesem Jahr heißen die drei besten Turnerinnen der Leistungsstufe 5 (12 Jahre und älter)

1. Kirsten Kröger
2. Katrin Siebler
3. Kerstin Löden

der Leistungsstufe 6 (11 Jahre und jünger)

1. Sabine Lahmann
2. Claudia List
3. Kristina Schramm

Sie wurden mit einer Urkunde und wertvollen Geschenken, die der Verein stiftete, belohnt.

H. E.

Wir stellen uns jedem Preisvergleich!

Die Polstergarnitur in der neuen weichen Trendlinie, lässig, ungemein angenehm im Sitzkomfort, in hervorragendem Asmara-Velours . . .

komplett wie Foto **1798.–**

Der Tisch (120 × 90 cm) mit einer herrlichen Platte aus sandgestrahltem Marmor Rosso Luana.

479.

mez möbel-einkaufs-zentrale

Friedrich-Ebert-Allee 3-11

mez 2000 Schenefeld

Tel. 830 00 31

GLAS
Rudolf Schmidt
VERGLASUNGEN
2 HAMBURG 52 · GEORG-BONNE-STR. 65 · TEL. 82 85 37
REPARATUREN
Thermopane
Glanzglastüren
Glasbausteine
Spiegel
Bilder/Bildträger
Bleiverglasung
REPARATUREN

Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot von 1949 e. V.

30 Jahre
Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot v. 1949 e. V.

Als der heutige Ehrenvorsitzende Heinz Harnisch, zusammen mit einigen Individualisten am 20. Juni 1949 den TTC Grün-Weiß-Rot gründete, konnten diese Damen und Herren noch nicht ahnen, daß dieser Verein 30 Jahre später zu den Renommierclubs im Hamburger Tischtennissport gehören würde.

Für diese Spitzenstellung in Hamburg mag es sicher mehrere Gründe geben. Stellvertretend seien hier genannt, daß sich der Verein ausschließlich auf den Tischtennissport konzentriert hat und sich seit der Gründung in besonderer Weise um die Jugendarbeit gekümmert hat. Dazu kommt, daß es Führungsprobleme und die ansonsten üblichen Vereinsquerelen hier nicht gibt.

Bei nunmehr ca. 120 Mitgliedern nehmen 4 Herren-, 2 Damen- und 4 Jugendmannschaften an den Punktspielen des Hamburger Tischtennisverbandes teil.

Außerdem gibt es eine recht muntere Seniorengruppe, die sich alle 14 Tage in der Turnhalle Golfstraße zum Training trifft.

Daraus ist schon zu entnehmen, daß die Turnhalle Schulkamp für den Spiel- und Trainingsbetrieb nicht mehr ausreicht.

Gleichwohl bemüht sich der Vorstand des Vereins, für alle Leistungsklassen ein ausreichendes Spielangebot zu schaffen, also für den Leistungssportler ebenso wie für den Hobbysportler im Sinne der „Trimm-Dich-Aktion".

Dennoch wird die 1. Herrenmannschaft wohl auch in den nächsten Jahren das Aushängeschild des Vereins bleiben. Mit dieser Mannschaft wurde fünfmal die Meisterschaft in der Hamburg-Liga errungen, einmal wurde der Hamburg-Pokal nach Nienstedten geholt. Der Aufstieg in die Oberliga wurde indes immer wieder knapp verfehlt. Im Nachhinein mag dies sogar ein Vorteil gewesen sein, denn abgesehen von den großen finanziellen Belastungen ist dem TTC Grün-Weiß-Rot dadurch ein Spielerausverkauf erspart geblieben. In die neue Saison geht man beim TTC Grün-Weiß-Rot wiederum mit einigen Erwartungen, zumal der Sieger der Hamburger Rangliste und heutige Jugendtrainer Wolfgang Fründt nach einem Jahr Oberliga-Erfahrung erneut zum TTC Grün-Weiß-Rot zurückgekehrt ist. Daneben steht mit dem altgedienten Tonio Bödiker ein weiterer Hamburger Ranglistenspieler zur Verfügung, so daß die Mannschaft insgesamt wiederum auf Meisterschaftskurs programmiert ist.

Erfreulich auch die Entwicklung, die sich letzthin in der Jugendabteilung abzeichnet. Hier tummeln sich an den Trainingstagen über 20 Schüler und Jugendliche unter der fachlichen Anleitung von Jugendwart Peter Sietas und Trainer Wolfgang Fründt. Daneben koordiniert H. H. Ostermeyer das Training der Jugendlichen. Es zeigt sich also, daß bei intensiver Werbung, guter Betreuung und einem attraktiven sportlichen Angebot durchaus noch Jugendliche für den Tischtennissport zu begeistern sind, so daß der TTC auch hier durchaus optimistisch in die Zukunft blicken kann.

Im Rahmen einer bescheidenen Geburtstagsfeier hat Herr Paul Jerichow die Glückwünsche des Bürger- und Heimatvereins überbracht und zugleich die gute Zusammenarbeit mit dem Bürger- und Heimatverein gewürdigt.

Die nicht zuletzt auch auf Anregung des TTC Grün-Weiß-Rot erfolgte Neuherrichtung der Bürgerstuben dürfte sicherlich dazu beitragen, daß die guten Kontakte zwischen Bürger- und Heimatverein und dem TTC Grün-Weiß-Rot weiter ausgebaut werden.

ACHTUNG!! HAUSBESITZER
Fensterwechsel ohne Dreck
Fenster
Türen
Rolläden
Schaufenster
aus: Aluminium + Kunststoff
Eigene Monteure
Tischler
Maurer
Meisterbetrieb
Ausstellung auch im Informations-Centrum für private Grundeigentümer in der Paulstraße 10
Telefon: 39 15 10
ReFo Bauelemente OHG, Ottenser Hauptstraße 41

Kirchengemeinde Nienstedten

Unsere ev. luth. Kirchengemeinde Nienstedten teilt mit:

Gottesdienste in der Nienstedtener Kirche jeweils um 10.00 Uhr.

1. Juli, Pastor Rieseweber
8. Juli, Pastor Kirschnereit
15. Juli, Pastor Kirschnereit
22. Juli, Pastor Kirschnereit
29. Juli, Pastor Kirschnereit

am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Hl. Abendmahls

am 1. und 3. Sonntag im Monat, parallel Kindergottesdienst (während des Liedes nach dem Glaubensbekenntnis gehen die Kinder ins Gemeindehaus).

Zubringerdienst: 9.40 Uhr ab Klein Flottbek, Marxenweg 18.

Sonntags, 11.15 Uhr, Kindergottesdienst für die Kinder, die allein – ohne ihre Eltern – kommen.

Das *Kindertagesheim Rupertistraße 47* hat zum Herbst freie Plätze. Neuanmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Im Sommer dieses Jahres soll das 25-jährige Bestehen gefeiert werden. Leiterin des Kindergartens ist Frau Susanne Heidorn (hatte als Kind diesen Kindergarten besucht) Telefon 82 01 33.

Auf dem *Friedhof* ist die Arnemann'sche Grabstele aus der Thorwaldsenschule nach Konservierungsarbeiten im Auftrag des Denkmalschutzamtes wieder aufgestellt wor-

den. Nachdem die Arnemann'sche Grabstelle geräumt wurde, steht der Stein nun dicht beim neuen östlichen Eingang Elbchausseee.

Gelegenheiten

Der Heimatbote veröffentlicht private Gelegenheitsanzeigen kostenlos. Der Text sollte jedoch nicht länger als drei Zeilen sein. Senden Sie Ihre Anzeige an: elbufer verlag, 2000 Hamburg 50, Postfach 1207.

Gebürtige Nienstedtenerin mit Familie (3 Pers.)
sucht 3–4-Zimmerwohnung in Nienstedten und Umgebung.
Telefon 5 24 59 96

Der neue Botanische Garten wird geöffnet

Wir freuen uns, daß nach langen Jahren der Bauzeit, der Allgemeinheit nun die schönen Gartenanlagen zur Besichtigung offenstehen. Wir haben in unserem Ortsbereich viele Parks, doch der Botanische Garten ist keine reine Stätte zur Erholung der Bürger, sondern er ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Hamburg. Er hat zur Aufgabe, ca. 20 000 Pflanzenarten aus allen Klimazonen der Erde bereitzuhalten für Lehre und Forschung an der Universität, für Unterrichtszwecke an Fachschulen und an allgemeinbildenden Schulen, zur Information für jedermann, für die Erziehung zum Schutz der Natur, zur Erhaltung bedrohter Pflanzenarten.

Die Gliederung des Gartens erfolgt in:

Gewächshäuser für tropische und subtropische Gewächse, Versuchsanlagen und
Freilandanlagen für:
Pflanzensystematik (Pflanzenstammbaum),
Pflanzengeographie und -soziologie, Alpinum,
biologisch-ökologisch-genetische Gruppen,
Sichtung (Rhododendron/Rose/Iris/Lilien/Koniferen/Stauden),
Nutzpflanzen, Heilpflanzen, Naturschutz, Bauerngarten, Tertiärgarten, Mittelmeergarten.

Ein Spezialforschungsgebiet sind die südafrikanischen Mittagsblumengewächse. Besonderes Augenmerk wird künftig jedoch auf die Erhaltung der im nordwestdeutschen Raum gefährdeten Pflanzenarten gerichtet, für die der Botanische Garten der Universität ein dauerhaftes Refugium sein soll.

Der alte Botanische Garten am Dammtor wurde 1821 gegründet. Er wurde in der Zeit nach 1945 öfter in Gartenbauausstellungen mit einbezogen und umgestaltet. Die kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit mußte darunter leiden. So wurde beschlossen, den neuen Botanischen Garten als Teil eines Biozentrums der Universität nördlich vom S-Bahnhof Klein Flottbek verkehrsgünstig anzulegen. Planung und Ausführung erfolgten durch das Bezirksamt Altona, Gartenbauabteilung, Oberbaurat Deckert, in enger Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg. 1971 war Baubeginn. Das 23,8 ha große Gelände wurde völlig umgestaltet. Ein neues Geländerelief wurde geschaffen. Die flache Mulde des Quellgebietes der Flottbek, die sich west-östlich erstreckt, wurde mit einer hohen nord-südlich verlaufenden Aufschüttung versehen, auf der der Betriebshof mit Verwaltungsbau und die Gewächshäuser gebaut wurden. Der Garten liegt damit an einem Hang, der nach Südsüdosten abfällt. Ein neues Seen- und Bachsystem wurde künstlich geschaffen. Ein 208 m tiefer Brunnen wurde gebohrt, aus dem neben dem Parksee und den Bächen, die Gartenbewässerung im Freiland, die Versenkregner im „System" (Pflanzenstammbau), die Nebeldüsen im Alpinum versorgt werden. Regenwasser, vor allem für die Gewächshäuser, wird in einer 600 m³ großen Zisterne gesammelt. Für die unterschiedlichen Pflanzenarten mußten die speziellen Bodenbedingungen geschaffen werden, Steine und Erde aus den unterschiedlichen Landschaften mußten herangeschafft werden und der für die Pflanzen notwendig spezielle Grundwasserstand ebenfalls künstlich hergerichtet werden. So ist in der Gegend von Baron Voght's Parc du Nord, die zuletzt Ackerland, Kleingarten- und Baumschulengelände sowie Sportplatz war, ein Park mit unterschiedlichen Landschaften entstanden.

Der Haupteingang beim Bahnhof Klein Flottbek ist erst provisorisch gestaltet, da die chemische Fabrik Schweitzer noch nicht zu ihrer neuen Betriebsstätte verlagert ist. Im Südostbereich zwischen dem Teich und der Heinrich-Plett-Straße sind die Abteilungen *Naturschutz, Nutzpflanzen, Genetik* und *Blütenbiologie* angeordnet. Zwischen den Gewächshäusern und dem Teich ist der *Mittelmeergarten* angelegt. Am Eingang an der Heinrich-Plett-Straße soll am Parksee ein Café entstehen; hier wird die Entwicklungs- und Züchtungsgeschichte der *Gartenrosen* dargestellt.

ALUXOR®

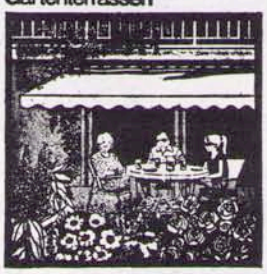
Alu-aufgeschäumte ROLLADEN
ab DM 225,– incl. Mwst.

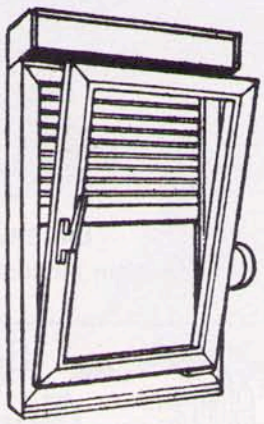
KUNSTSTOFF-FENSTER

MARKISEN z. B. 600 x 300 = DM 1204,– incl.

Neubaukästen System Prix
zu sensationellen Niedrigpreisen
für Alt- und Neubauten – mit und ohne Montage
Anerkannter Meisterbetrieb Reparatur-Service
Rolläden (Einbruchschutz) – Fenster – Türen – Rollos – Jalousetten – Duschtrennwände

ALUXOR®-Markisen
Für Fenster, Balkon und Gartenterrassen



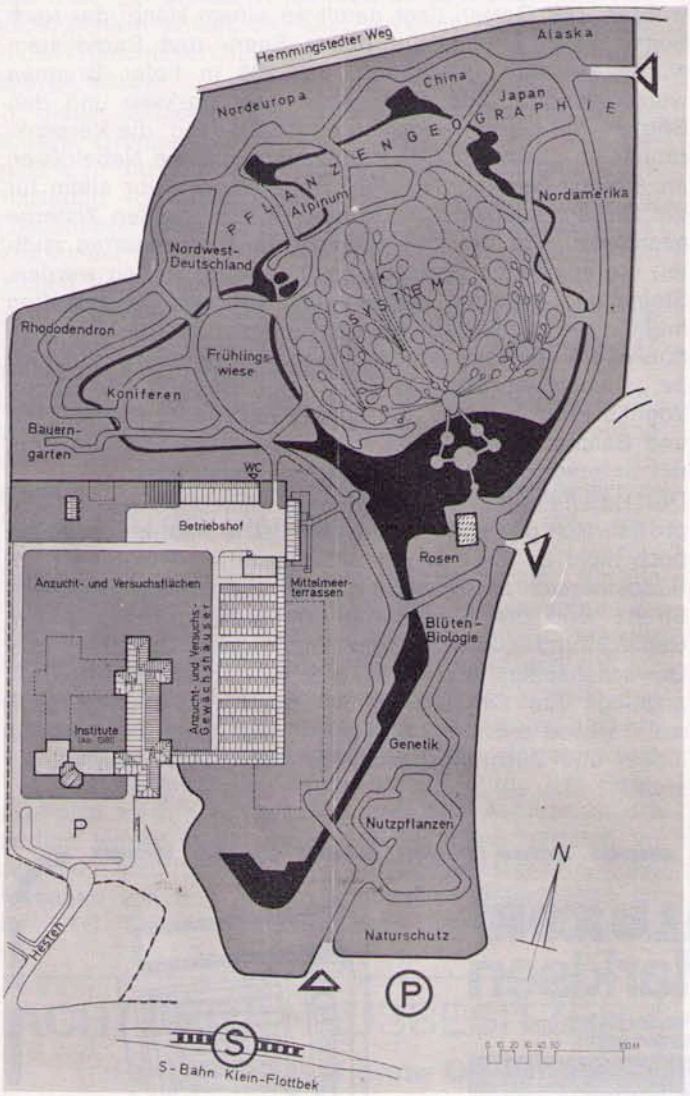


Große Musterausstellung, unverbindliche Fachberatung, Geöffnet: werktags 8–18 Uhr, sonnabends 9–13 Uhr, Luruper Hauptstraße 88, 2 Hamburg 53, Tel. 8 32 41 42

Uhren, Schmuck
Perlen
Brillanten
Bestecke

Bloess & Küster
Juweliere und Uhrmachermeister · Ottenser Hauptstraße 21, Tel. 39 67 24
am Bahnhof Altona

Über die Inseln im *Parksee* kommt man in das „System"; eine Anlage, die einmal als großes Pflanzenreservoir für Kurse und Vorlesungen an der Universität dient, dann den Überblick über die Mannigfaltigkeit des Pflanzenreiches gleichsam an Hand eines Stammbaumes bieten soll. An dieses „System" schließt sich nach Norden die Abteilung *Pflanzengeographie* an. Von rechts nach links gesehen sind angeordnet die Landschaftsbereiche *Nordamerika, Alaska, Japan, China, Nordeuropa,* das *Alpinum* und *Nordwest-Deutschland.* Nördlich des Betriebshofes ist der Sichtungsbereich mit Bepflanzungsbeispielen für extreme Standorte und Sortimente von *Koniferen* und *Rhododendren,* unterpflanzt mit Heidearten, Farnen, Primeln und anderen Schattengewächsen. Im äußersten Westteil ist eine Anlage mit Gift- und Heilpflanzen und ein *Bauerngarten.* Eine *Frühlingswiese* schließt dann an das „System" an.



LAGEPLAN
Neues Gelände Klein Flottbek · Maßstab ca. 1 : 5000

Von der Straße Hesten erreichbar ist der nicht öffentlich zugängige Bereich wie der Betriebshof, Anzucht- und Versuchsflächen. Auch entstehen hier die Neubauten für die Botanischen Institute der Universität Hamburg.

Für uns Nienstedtener und Klein Flottbeker ist der Botanische Garten eine Bereicherung. Neben der Erweiterung unserer Spaziergangmöglichkeiten haben wir nun eine Stätte der Belehrung und Information in botanischer Hinsicht. Der Name Flottbek hat mit dem Botanischen Garten eine neue Bedeutung erhalten (er liegt in den alten Gemarkungen Klein Flottbek und Groß Flottbek, jedoch im heutigen Ortsteil Osdorf). Klein Flottbek mit dem Gut des Baron Voght war ein Zentrum des Gartenbaus, der Baumschulenwirtschaft und der wissenschaftlichen Lehre durch die landwirtschaftliche Schule des durch den Baron geförderten Lucas Andreas Staudinger in Groß Flottbek. Die S-Bahnstation Klein Flottbek wird wohl einen Hinweis auf den Botanischen Garten erhalten, um den auswärtigen Besuchern damit eine Hilfe zu sein. Wir können sagen; einen besseren Standort als Klein Flottbek konnte der Botanische Garten nicht erhalten. Co.

Können Sie solche Laute verstehen?

(Kleine Kritik auf Plattdeutsch!)

„Kafob . ."

Nu hebt wie in Hamborg jo endlich de nee „City-S-Bohn", dat heet, Du kannst nu vun Hamborg-West gau mol non Jungfernstieg fohrn – wenn Du Glück hest. Must bloos ob de Schiller an Bohnhof kieken, sonst kummst Du viellich non Dammtor un nich non Jungfernstieg. Na, dor geweunst Di ok noch an.

Ik jedenfalls hef mien Wogen in de Garosch loten un mi in'n „Öffentlichen Nahverkehr" smeten. Hochkamp stieg ik in, un de Reis geit los in Richtung vun mien Arbeitsstell. De jungen Lüd weurn seggen: „Ik go Jobben".

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Mien S-Bohn-Wogen is een vun de ollsten Klamotten, he raddert un klappert; ober segg man nix, an de Deek is'n Ludspreker, öber denn de Statschonen anseggt warn. Mit eenmol kummt dat ut 'n Ludsprecker: „Kafob ..."; dorbi knister un knackt dat. Dat wär nu nich 'n Hinwies for de Gastarbeiter, so ob Türkisch oder Sponisch, ne, dat schul heten: „Klein Flottbek". N' Ogenblick later: „Ommach ...", dat heet „Othmarschen". –

Ik meen, ik kenn jo de Statschonen, ober ik denk mi, wenn dor nu n' Quittje mitfohrn deit, de sick nich utkennt. Mit de moderne Technik mut dat doch meuglich sien, dat man in de S-Bohn ok versteiht, wat dor an Statschonen anseggt ward. Wenn ik dor an mien Hunnerttwintig-Megawatt-Stereo-Anlog tu Hus denk. Mann, wenn ich de opdreih, so richtig vull Speed, denn lopt de Lüd vun ganz Hochkamp tohop, denn denkt de, nu kummt dat Jüngste Gericht. Un denn noch mit 'n modernen Hit, so dat in 'n Refrain het: „Bab schiwadi, bab, bab" . . . oder so. –

Nu hebbt wie jo ob de Streck twüschen Altona un Wedel ne reine „Museumsbohn", dat het, dat de ollsten Wogen von de ganze S-Bohn up uns Streck fohrt. Na, villich kriegt wie jo ok noch mol moderne Wogen, wo dat denn klor un dütlich ut'n Ludspreker kummt: „Klein Flottbek" un nich „Kafob ..." (Mund)

Heimatliteratur

Der Band II der Bau- und Kunstdenkmale der Freien und Hansestadt Hamburg: *Altona-Elbvororte* ist wieder nachgedruckt worden. Dieses Standardwerk über unsere schöne Heimat ist erstmals vor 20 Jahren erschienen. Wir können glücklich sein, diese Bestandsaufnahme der wertvollen Zeugen der Vergangenheit unseres Bezirksamtsbereiches in gedruckter Form zu haben. Leider sind von dem Kunstdenkmalinventar Hamburgs bisher nur drei Bände erschienen (I Bergedorf-Vierlande-Marschlande/überholungsbedürftig, II Altona-Elbvororte/in 3. Auflage und III Innenstadt-Hauptkirchen St. Petri, St. Katharinen, St. Jacobi).

Durch Erweiterung und Vertiefung der wissenschaftlichen Bearbeitung ist landweit die Publikation der Kunstdenkmalinventarbände ins Stocken geraten (auch in Schleswig-Holstein und Niedersachsen). Das Hamburger Denkmalschutzamt gibt als Behelf „Arbeitshefte zur Denkmalpflege" heraus, die in sich abgeschlossen Teilergebnisse der Forschung über spezielle Themen bringen. Bisher sind erschienen 1-Nicolaisen: Oevelgönne-Neumühlen, 2-Hipp: Colonnaden, 3-Hipp: Harvestehude-Rotherbaum, 4-Fischer: Schumacher und in der Bearbeitung: 5-Mathieu: Deichstraße und 6-Hipp: Verkehrsbauten. Der Inventarband „Altona-Elbvororte" behandelt u. a. auf knapp 50 Seiten unsere Nienstedtener Kirche nebst Friedhof, die Landhäuser und auch einfache Bauten der bäuerlichen Vergangenheit unseres Klein Flottbek-Nienstedtener Wohnbezirks. Neben der ausführlichen Baugeschichte und Be-

Ihr Immobilienfachmann in den Elbgemeinden

BECKER-IMMOBILIEN

Thomas Becker

laufend gesucht:
Wohnungen, Eigentumswohnungen und Häuser

2000 Hamburg 55 (Blankenese), Dockenhudener Straße 21
Telefon: 86 30 41/42

Sie ist gut dran. Erdgas hilft ihr beim Haushalten.

Wer Erdgaswärme frei Haus bezieht, spart von vornherein wertvolle Energie – egal, ob damit gekocht, geheizt oder Heißwasser bereitet wird. Das liegt bei Erdgas in der Natur der Sache. Denn so, wie es aus der Erde kommt, kann es eingesetzt werden, ohne große Energieverluste, ohne Rauch- und Rußanfall.
Beim Gasherd wird die Sparsamkeit sogar sichtbar. Das schnelle Regulieren der Flammen von ganz groß bis ganz klein (ohne überflüssige Nachwärme!) hält den Zähler im Zaum. Erdgas ist eine saubere Sache. Für den Haushalt und für unsere Umwelt. Kennen Sie eine überzeugendere Energie?

Sprechen Sie mit einem Energieberater der Hamburger Gaswerke. Informieren Sie sich ausführlich über alle Fragen der Gasversorgung und über Kosten und Finanzierungshilfen. Als Beratungspartner empfehlen sich außerdem die Mitglieder der Gasgemeinschaft Hamburg e. V. (Fachhändler und Gas-Installateure).

HAMBURGER GASWERKE GMBH

Ausstellung und Beratung

Hamburg 1, Kurze Mühren 1	Ruf 32 10 61
Harburg, Neue Straße 29	Ruf 32 10 61
Bergedorf, Sachsentor 8	Ruf 721 20 21
Neumünster, Großflecken 17	Ruf 4 54 11

J. P. HENNINGSEN
IMMOBILIEN · FINANZIERUNGEN · VERSICHERUNGEN
Bahnhofstr. 9, 2347 Süderbrarup, Tel. 0 46 41/22 41, pri. 22 40

Häuser, Wohnungen,
Grundstücke, Katen, Resthöfe.
Als Maklerfirma „vor Ort" biete ich Ihnen meine Dienste an.
Wollen Sie kaufen – mieten – oder verkaufen?
Sprechen Sie mit mir.
Ihr Wunsch ist mein Auftrag!

schreibung des Denkmalobjektes sind Quellen, Schrifttum, Pläne und Ansichten verzeichnet. Ein sehr reichhaltiger Bildteil vervollständigt die Inventarangaben. Auf 45 Seiten wird ein historischer und kunstgeschichtlicher Überblick über Altona und die Elbvororte gebracht. Werkverzeichnisse, Personenregister usw. erleichtern die Arbeit mit diesem Buch. Den über 310 Textseiten sind rund 300 Abbildungen im Tafelanhang zugefügt. Dies Denkmallexikon unseres Wohnbezirks sollte im Bücherschrank jedes interessierten Einwohners griffbereit vorhanden sein. (Verlag Christians, Subs. Pr. 44,80 DM).

Auch das andere große Heimatbuch unserer Elbgegend: *P. Th. Hoffmann: Die Elbchaussee* ist wieder neu gedruckt worden (Broschek, 48,– DM). Es hieße, Eulen nach Athen tragen, dieses Buch nochmals vorzustellen. Hoffmanns Elbchaussee ist nun fast 42 Jahre alt; gegenüber der 1. Auflage sind im Laufe der Zeit Ergänzungen durchgeführt worden. Manches hat sich im Lauf der Zeit geändert, der 2. Weltkrieg und Veränderungen der allerjüngsten Zeit bedingten Korrekturen am Text von P. Th. Hoffmann.

ENGLISCHE MÖBEL
ANTIQUITÄTEN + erstklassige REPRODUKTIONEN wie
1 — 5türige Schränke, Sekretäre, Eß-, Couch- u. Lampentische, Stühle, Leder- u. Stoffsofas, Trolleys, Ohrensessel, butlertrays, Kojen (Mahagoni, Eibe, Schiffsstil), bildschöne Spiegel u. Lampen u. viele zauberhafte Accessoires finden Sie bei uns.
Groß Flottbeker Straße 55, Telefon: 82 89 89
English Style Furniture
Peter Lührs KG.
Montags geschlossen

Wer also die 1. oder 2. Auflage der Vorkriegszeit besitzt, sollte doch überlegen, diese revidierte Neuauflage anzuschaffen. Bei einer späteren Auflage sollte vielleicht überlegt werden, den im Vorsatz gedruckten kleinen Plan von Erwin Sülter durch einen auf evtl. 1:10 000 verkleinerten Plan der Deutschen Grundkarte mit genauer Eintragung der Stätten der beschriebenen zum Teil untergegangenen Landsitze zu ersetzen. Manchmal ist es doch schwierig, diese „historischen Stätten" im heutigen Stadtbild zu lokalisieren. Moderne Lichtbilder als Anhang und zur Gegenüberstellung der gezeigten alten Bilder könnten zur Aktualisierung weiterhelfen. Diese Ergänzung dürfte wohl beim 50. Geburtstag des Buches in acht Jahren sehr willkommen sein.

Der M + K-Hansa Verlag hat seine Veröffentlichungen über Hamburgs Nordosten, insbesondere den Alsterraum weiter fortgesetzt. Auch für uns sind diese heimtkundlichen Bücher von großem Interesse. *Alf Schreyer* bringt auf ca. 300 Abbildungen *„Die Walddörfer einst und jetzt"* (Pappbd. 23,5 x 22,5 cm, 104 Seiten, 30,– DM). Diese Bildtopographie über den Zeitraum der letzten 130 Jahre zeigt deutlich den großen Wandel in den Ortsbildern und in der Landschaft. Bergstedt, dem alten Kirchspielort – wahrscheinlich nur ein wenig älter als unsere Nienstedtener Kirchstelle – gilt unser besonderes Interesse (Dort ist jetzt Pastor Rothe aus Klein Flottbek tätig). Alf Schreyer hat mit dieser Dokumentation sein reichhaltiges und fundiertes Wissen über die Walddörfer in anschaulicher Weise mustergültig festgehalten.

Bescheidener ausgefallen ist die Publikation von *Gunnar Schweer „Als Bramfeld noch ein Dorf war"* (Pappbd., 21,5 x 15 cm, 94 Seiten, 22,50 DM). Es sind Erinnerungen in alten Bildern.

Im Glogau-Verlag ist in der Reihe der Niederdeutschen Belletristik neu erschienen von *K. H. Christiansen „Uns leve Landslüd"* (16,80 DM). Der Verfasser bringt in der Eiderstedter Mundart Erinnerungen und Gegenwart aus seiner Heimatstadt Garding. Er sagt: Meine Erzählungen sind keine willkürlich aneinandergereihten Geschichten, sie sind ein Bekenntnis zur Heimat und angestammten Mundart." In gleicher bibliophiler Ausstattung liegen von *Gorch Fock* vor *„Schullengrieper und Tungenknieper* – Finkenwärder Geschichten" (16,80) und der große Roman *„Seefahrt ist not"* (24,80).

Christian Jenssen bringt *Märchen und Sagen von Menschen und anderen wunderbaren Wesen in Norddeutschland,* eine Sammlung von Geschichten aus norddeutschen Landschaften, in Gruppen mit jeweils verwandten Motiven zusammengestellt in Platt und in Hochdeutsch. Auf 230 Seiten in Ganzleinenband mit schmuckem Schutzumschlag und naiven Illustrationen von Ingrid M. Schmeck liegt für 24,80 DM ein schönes Buch von Christians vor.

Der Band 1978 des *Jahrbuchs für den Kreis Pinneberg* ist erschienen; Herausgeber ist der Heimatverband für den Kreis Pinneberg e. V., 2080 Pinneberg. In einem Artikel von G. Stolz über die Geschichte der Polizei im Kreis wird u. a. erwähnt, daß 1928 in Nienstedten Oberlandjäger Lienau Dienst tat. 1924 wurde die „Polizeiwache Hochkamp" in Stärke von 1 Polizeiobermeister und 10 Polizeiwachtmeistern eingerichtet, 1926 vorübergehend in Nienstedtener Straße 18, danach im Baumschulenweg 2 (frühere Zentralbahndiensträume). 1920 waren in Nienstedten stationiert 1 Polizeiwachtmeister, 1 Polizeisergeant und 1 Nachtwächter. Auf 160 Seiten ist eine Vielzahl heimatkundlicher Themen aus dem Kreisgebiet gebracht, die

Otto Kuhlmann
BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911
Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

zum großen Teil auch uns stark interessieren. Für 20,– DM Mitgliedsbeitrag wird das Jahrbuch kostenlos geliefert.

Herbert Cords

Großer Rezept- und Malwettbewerb der HEW für 8- bis 14jährige Kinder.

Das esse ich am liebsten

Viele Preise zu gewinnen

Voll bei der Sache waren die Kleinen, die, wie hier, unter fachkundiger Anleitung der HEW-Elektroberaterinnen an einer der HEW-Veranstaltungen für Kinder teilnahmen.

Wissen wir eigentlich, was unsere Kinder am liebsten essen? Fragen wir sie, werden wir oft Curry-Wurst mit Pommes frites oder andere fetthaltige oder süße Lebensmittel als Antwort bekommen. Also Dinge, die, wenn sie im Übermaß genossen werden, für die gesunde Ernährung unserer Kinder nicht gerade fördernd sind.

Aber ist alles, was unsere Kinder gern essen, ungesund oder mögen sie in vielen Fällen instinktiv doch das Richtige?

Mit einem Rezept- und Malwettbewerb unter dem Motto „Das esse ich am liebsten" möchten die HEW das in Erfahrung bringen, außerdem das Interesse der Kinder am Kochen erwecken.

Darum der Aufruf der HEW an 8- bis 14jährige Kinder: Wenn Ihr etwas besonders gern mögt, zum Beispiel eine ganze Mahlzeit mit Suppe, Hauptgericht und Nachtisch oder nur eine Suppe, einen Salat, einen Kuchen, eine Nachspeise, oder, oder . . ., dann schreibt das Rezept und die Zubereitung auf einen Teilnahmebogen auf, den Ihr in einem der HEW-Kundenzentren erhaltet. Das Rezept müßt Ihr mit eigenen Worten formulieren, als ob Ihr einen Aufsatz schreibt.

Was noch wichtig ist: Ihr müßt es selbst kochen oder backen können. Auf der Rückseite des Teilnahmebogens ist Platz, auf dem Ihr versuchen könnt, Euer Lieblingsgericht zu malen.

Aber auch, wenn Ihr kein Bild gemalt habt, könnt Ihr mit etwas Glück später eine der interessanten Überraschungen als Preis gewinnen.

Die Teilnahmebögen für den Wettbewerb müssen bis zum 25. August 1979 in einem der HEW-Kundenzentren wieder abgegeben werden. Sie können aber auch an folgende Adresse geschickt werden: Hamburgische Electricitäts-Werke, Abteilung EV, Überseering 12, 2000 Hamburg 60.

Die Einsender der besten Rezepte werden später zu einer Endausscheidung mit großem HEW-Kinderfest eingeladen, auf dem die Preise übergeben und die preisgekrönten Speisen gegessen werden, die von den Kindern selbst zubereitet worden sind.

Kochkurse mit Kindern im Alter von 5 – 14 Jahren sind bei den HEW fast 20jährige Tradition.

Schon 1971 konnten die HEW das 50 000. Kind zur Veranstaltung „Wir helfen Mutti" in einem ihrer Kundenzentren begrüßen.

Bis Ende 1978 nahmen an den Kinderkochkursen „Wir helfen Mutti" und „Weihnachtsbackstube" fast 110 000 Kinder teil.

Daniel Steen

WERKSTÄTTEN FÜR RAUMGESTALTUNG

Schöne Stoffe für Raum und Fenster aus den ersten europäischen Manufakturen – für Sitzmöbel und die individuelle Dekoration.

Schränke, Kommoden, Kleinmöbel und ausgewählte antike Gegenstände.

Es gibt wohl kaum einen Wunsch, den Sie sich in meinem Haus nicht erfüllen können, wenn Sie Ihr Heim neu gestalten oder wenn Sie etwas verändern wollen.

Beratung und Ausführung

Hamburg 52
Othmarschen
Liebermannstraße 56
Telephon 8 80 70 66-67-68

18. Nachwuchswettbewerb der Köche um die „Silberne Escoffier-Schale" in der HEW-Lehrküche

Harald Wehrs (21), Sieger des Wettbewerbs um die „Silberne Escoffier-Schale", zeigte schon im Februar dieses Jahres seine Fähigkeiten, als er bei einem Diplomatenessen in Bonn für Bundespräsident Scheel kochte.

Die Zubereitung von Tournedos nach eigener Wahl und einer warmen Süßspeise vom Apfel war in diesem Jahr die Aufgabe beim Nachwuchswettbewerb um die „Silberne Escoffier-Schale", zu dem sich auch in diesem Jahr wieder 37 auszubildende Köche und Köchinnen im dritten Lehrjahr in der HEW-Lehrküche im Kundenzentrum Spitalerstraße trafen.

Veranstalter dieses 18. Wettbewerbs war der Kochklub „Gastronom" Hamburg, ein Zweigverein des Verbandes der Köche Deutschlands e. V.

Die Jury, bekannte Hamburger Küchenmeister und Hauswirtschaftliche Beraterinnen der HEW, ermittelte als Sieger und damit als Träger der „Escoffier-Nadel in Gold"

Harald Wehrs, 21, vom Landhaus Scherrer

Der Name des Preisträgers wird zu denen seiner Vorgänger in die „Silberne Escoffier-Schale" eingraviert.

Mit der Silber-Nadel wurde

Ralf Müller, 18, vom Anglo-German-Club

ausgezeichnet, die Bronze-Nadel wurde

Jan Polack, 21, Auszubildender im CP-Hamburg-Plaza

an die weiße Kochjacke geheftet.

Hamburger Bau-Bonbons

Informationsfahrten „ansehen – mitreden" der Baubehörde Hamburg bis 27. Oktober 1979.

Für je 5,50 DM werden 5 Routen für dreistündige Stadtrundfahrten angeboten, Abfahrten sonnabends jeweils 14.00 Uhr ab Dammtorbahnhof Moorweide-Mittelweg.

Route 1 durch Hamburger Innenstadt, Ottensen, Neuer Elbtunnel, Köhlbandbrücke, Harburg und zurück über die Bundesautobahn zum Dammtor.

Route 2 durch Harvestehude, Eppendorf, Besuch des Flughafens Fuhlsbüttel, Gewerbegebiet Poppenbüttel,, Tegelsbarg, Steilshoop, City Nord, Stadtpark, St. Georg zum Dammtor.

Route 3 nur an Sonnabenden mit ungerader Zahl: Wallring, Speicherstadt im Freihafen, Palmaille, Elbchaussee, Falkenstein, Golfplatz Rissen, neuer Botanischer Garten, Stellingen, Harvestehude zum Dammtor.

Route 4 nur an Sonnabenden mit gerader Zahl: Hamburger Innenstadt, Alstervorland, Stadtpark, City Nord, Ohlsdorfer Friedhof, Rodenbeker Quellental, Wohldorfer Wald, Volksdorf, Eilbek, Außenalster zum Dammtor.

Route 5 nur an Sonnabenden mit ungerader Zahl: Hamburgs Bauten der Vergangenheit: Gänsemarkt, alte Post, alte Kunsthalle, rund um das Hamburger Rathaus, Börse, bischöfliche Altstadt, gräfliche Neustadt, Hauptkirchen St. Michaelis, St. Petri, St. Katharinen, St. Jacobi und St. Nicolai, althamburgische Bürgerhäuser in der Deichstraße, Reimerstwiete und Bäckerbreitergang, Speicherstadt auf der Wandrahmsinsel, Kontorhausviertel mit Chilehaus, Musikhalle, Justizforum, ehem. Beylingstift, Museum für Hamburgische Geschichte, Krameramtswohnungen, St. Gertruden/Kuhmühlenteich, Kunsthochschule, Jarrestadt, Johanneum, Winterhude und Eppendorf, Kloster St. Johannis, Bürgerhäuser und Villen an der Alster, Pöseldorf.

Weitere Auskünfte: Baubehörde Hamburg, Tel. 34 91 32 662

Aus unseren Museen

Das *Hamburgische Museum für Völkerkunde* wurde am 29. April 1979 100 Jahre alt. Als Jubiläumsausstellung wird gezeigt: *„Donnervogel und Raubwal"* – Indianische Kunst der Nordwestküste Nordamerikas.

Das *Museum für Hamburgische Geschichte* zeigt als Sonderausstellung: *„Arbeiterbewegung in Hamburg von ihren Anfängen bis 1918."*

Die *Hamburger Kunsthalle* zeigt als Sonderausstellung *„Honoré Daumier – Bildwitz und Zeitkritik"*, 350 Lithographien.

Im *Altonaer Museum* wird am 4. Juli eine Sonderschau eröffnet mit dem Thema: *„Kinderspiele auf Fliesen"*. Als Beitrag des Museums zum „Jahr des Kindes" werden aus dem reichhaltigen Museumsbestand Bildfliesen mit Darstellungen alter Kinderspiele des 17. bis 19. Jahrhunderts gezeigt. Die Motive sind alten graphischen Darstellungen entnommen, die neben altem Spielzeug auch ausgestellt werden. Rund 90 alte Kinderspiele kennt man inzwischen auf Fliesen. Der Heimatbote wird noch gesondert berichten.

Herbert Cords

Hamburg-Information

Hamburger Staatsoper-Pläne bis 1980

Eine Uraufführung („Die wundersame Schustersfrau" von Udo Zimmermann), ein konzertant aufgeführter „Ernani" von Verdi, sechs weitere Opernneuinszenierungen und zwei Ballett-Premieren stehen in der Spielzeit 1979/80 auf dem Programm der Hamburgischen Staatsoper.

Einige „Highlights" in der nächsten Saison: „Ariadne auf Naxos" von Richard Strauß in der Inszenierung von Otto Schenk mit Catarina Ligendza/Montserrat Caballé, Peter Hofmann/René Kollo und Edita Gruberova. Verdis „Macbeth" mit Piero Cappuccilli, Grace Bumbry, Nicolai Ghiaurov und Carlo Cossuta. Rossinis „Die Italienerin in Algier" mit Marilyn Horne in der Titelrolle und Bizets „Carmen" mit Placido Domingo als Don José.

Für S-Bahn-Fahrer!

Ab 19. April 1979 wurde im Minus-1-Geschoß des neuen Bahnhofs Altona das „Info-Center-Altona" eröffnet. Das Info-Center wird über alle die S-Bahn und den HVV berührende Fragen Auskunft geben. Das Center befindet sich unmittelbar neben den S-Bahn-Schaltern. Es ist montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Die Telefonnummer lautet 39 18 63 85.

KONDITOREI
BÄCKEREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

Mittwochs 20 Uhr: Schach-Abend

AUSPUFF-SCHNELLDIENST
Montage nur **DM 24,–**
Alle Pkw-Typen
GERHARD ADAMOWITZ
Aral-Auto-Center
Elbchaussee 526 · Hamburg 55
Telefon 86 23 14

Willy Grünewald
Malermeister GmbH
Mitglied des Hamburger Fassadenkreises
Ausführung von Maler-, Tapezier- u. Fassadenarbeiten
Bodenbeläge
Hamburg 52, Osdorfer Weg 66, Ruf 89 24 21

Seit über 100 Jahren
ERTEL
„St. Anschar" Beerdigungs-Institut
Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 26, Tag + Nachtruf 82 04 43

Hamburger Wachdienst
Inhaber: Pol.-Insp. a. D. R. Götze Nachf.
2 Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 99
Ruf: 44 67 14 + 45 07 43

Anzeigenannahme über die Anschrift des Herausgebers oder Telefon 0 46 41 – 31 14

SEIT 1931 IM DIENSTE DER SAUBERKEIT
BAHRENFELDER WÄSCHEREI
IHRE TEXTILREINIGUNG

Telefon 89 51 84
Abholung und Lieferung
Horst Oppelland
Bahrenfelder Chaussee 49
2000 Hamburg 50

DTV DEUTSCHER TEXTILREINIGUNGS VERBAND
Fachbetrieb

Mode für Jungs und Deerns
schick und praktisch
Größe 98 – 176
Georg-Bonne-Straße 77
(Hamburg 52-Nienstedten)

und gegenüber
der
Privat-Kindergarten
Georg-Bonne-Straße 104

ERIKA EHRSAM **Telefon 82 82 00**

DEM LEBEN ZULIEBE
Ihre Spende
auf das Konto
909090
bei allen Banken,
der Sparkasse Bonn und dem
Postscheckamt Köln.
DEUTSCHE KREBSHILFE E.V. BONN

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Marktplatz 11

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Quellental 44
2000 Hamburg 52

C 3629 E

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

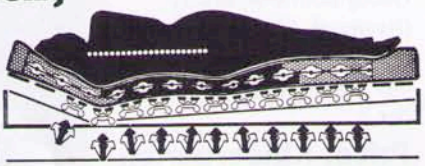
Jeden Schlüssel von
REESE
55 JAHRE 1921–1976
Zyl. Schlüssel u. Autoschlüssel sof. – Massenanfertigung
Sicherheitsschlösser, Neulieferung, Reparatur, Montage
2 HH 6 • Schulterblatt 79 • Tel.: 4 39 42 64

RATSHERRN-PILS
Edle Hanseatische Braukunst

Alarmanlagen
PEISER - ELEKTROTECHNIK
2 HAMBURG 53 · BRANDSTÜCKEN 11 · TEL. 80 10 44/45
WIR PLANEN · LIEFERN · INSTALLIEREN
AUTOMATISCHE FUNKGESTEUERTE GARAGENTOROFFNERANLAGEN
WIR AUTOMATISIEREN IHRE GARTENTORE
NEUBAUTEN · UMBAUTEN · ANTENNEN · NACHTSPEICHER-ANLAGEN
BROXOMAT - DIE AUTOMATISCHE SCHUHSOHLEN-REINIGUNGSANLAGE
VERSIERTE FACHLEUTE BERATEN SIE

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Lattoflex weiß, wie man richtig schläft



. . . deshalb wird die Wirbelsäule in Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schultersyndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. **Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!**

lattoflex BETTSYSTEM

Wegen der guten Beratung zu

THEODOR Seit 1897 Rümöller
Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese
Telefon 040 / 86 09 13

Von Ihrem Hausmakler können Sie (fast) alles verlangen

Angebote, soviel und solange Sie wollen, über Bauplätze, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentums- und Mietwohnungen – alle aktuell aus dem Computer

Begleitung, wenn Sie Objekte besichtigen wollen, die Ihnen interessant erscheinen

Auskünfte über Grundbuch (Hypotheken, Grunddienstbarkeiten), Bebauungsfragen (zulässige Nutzung, behördliche Planungen, Anliegerbeiträge) und Finanzierung (Beleihungsgrenzen, Steuervorteile, Rentenbewertungen)

Informationen über Markttendenzen, An- und Verkaufschancen, Möglichkeiten zur Vermögensverwertung

Persönliche Beratung in allen Fragen, die die Bewirtschaftungs- und Verwertungsmöglichkeiten Ihres Grundstücks betreffen

Rentabilitätsberechnungen bei An- und Verkauf oder Vermietung von Renditeobjekten

Gutachten über Grundstücks- und Mietwerte – für Gerichte, Behörden und private Auftraggeber, z. B. wegen Erbauseinandersetzungen

Anfertigung von Miet- und Pachtverträgen

Vorbereitung des Kaufvertrages als Entwurf für den Notar

Abwicklung des Vertrages nach Beurkundung

. . . und eine Rechnung über Nachweis- oder Vermittlungsgebühren, die sog. Courtage, erhalten Sie nur, wenn das Geschäft perfekt ist.

WENN'S UM IMMOBILIEN GEHT:

ERNST SIMMON & CO.
2 HAMBURG 52
WAITZSTRASSE 18
TEL.: 89 81 31

RDM IDZ VHH